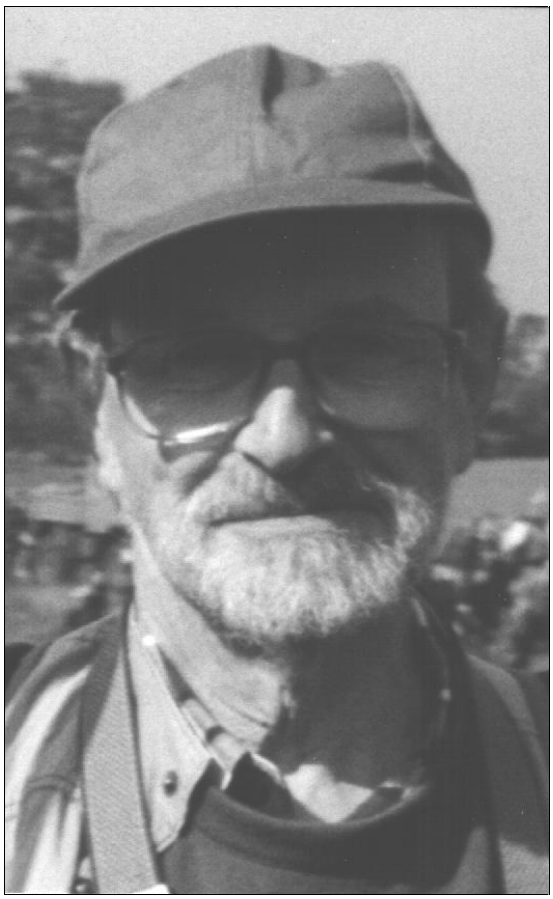
Martin Dethlefs

* 17.10.1935 † 1.1.2002



Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig darauf daß die Kinder Gottes offenbar werden.
(Römer 8, 19)

Mit Martin Dethlefs verlieren wir einen der engagiertesten Kämpfer für benachteiligte Völker und Menschen, einen der kompetentesten und standhaftesten Naturschützer, einen der fleißigsten floristischen Kartierer und einen der besten naturkundlichen Kenner der südlichen Lüneburger Heide, der sich dabei immer einen besonderen Blick für das Unscheinbare in der Natur und der Gesellschaft bewahrt hat. Er verstand es durch seine angenehme menschliche Art, auch in kritischen Situationen sachlich zu bleiben und seine Mitmenschen nicht zu verletzen, obwohl ihm manchmal der Widerstand kalt ins Gesicht blies. Spätestens durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am 1. März 2001 an Martin Dethlefs hat auch die Gesellschaft sein Lebenswerk gebührend anerkannt.

Nach elfjähriger Tätigkeit als Realschullehrer nahm Martin Dethlefs 1971 einen pfarramtlichen Dienst bei Loccum an. Von dort ist er 1976 an das Evangelisch-lutherische Missionswerk nach Hermannsburg gerufen worden und hat dort die Partnerschaftsarbeit zwischen deutschen Kirchenkreisen und Kirchenkreisen der überseeischen Partnerkirchen betreut. Mit der Umsiedlung nach Hermannsburg setzte auch seine Arbeit für die bedrohte Natur des Celler Landes ein, der er sich seit seinem Ruhestand 1995 in noch stärkerem Maße widmete. Auch der Kampf gegen seine Krankheit ließ ihn nicht seine vielen kleinen Schützlinge aus den Augen verlieren.

Für seine umfangreichen ehrenamtlichen Kartierarbeiten als Basis für die Erstellung des ersten Landschaftsrahmenplanes des Landkreises Celle in den 80er Jahren wurde Martin Dethlefs vom Landkreis Celle der Umweltpreis verliehen. Für die niedersächsischen Pflanzen- und Tierartenerfassungsprogramme der Fachbehörde für Naturschutz lieferte er bis zuletzt umfangreiche Daten. Viele sind ihm noch beim letzten Botanikertreffen im März 2001 in Hildesheim begegnet (siehe Foto im

Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, Heft 1/2001, S. 68 - Martin Dethlefs steht ganz links außen). Die Aktivitäten der Bürgerinitiative Südheide gegen die Nutzung der Atomenergie, aber auch zum Schutze der Natur im nördlichen Landkreis Celle wurden über viele Jahre durch die Aktivitäten von Martin Dethlefs entscheidend mitbestimmt. Zu den großen Erfolgen gehören sicherlich die Ausweisung des Weesener Baches und der Kleinen Örtze als Naturschutzgebiete, wofür er umfassendes naturkundliches Datenmaterial erhoben hat. Sehr beeindruckend sind die Ergebnisse seiner Untersuchungen zur Flora der Gedenkstätte auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen, die er mit der diesem Ort angemessenen Behutsamkeit erhoben und für die Naturschutzarbeit nutzbar gemacht hat. In den letzten Jahren war Martin Dethlefs einer Hoffnung stiftenden Entwicklung auf der Spur, der Rückkehr der Bartflechten in die Südheide, die er durch umfangreiche Kartierarbeiten dokumentiert hat. Über einen weiteren beeindruckenden Naturschutzerfolg berichten Bärbel und Martin Dethlefs in dieser Ausgabe der Floristischen Notizen, der veranschaulicht, mit welcher Hingabe sich das Ehepaar Dethlefs seinen Schützlingen gewidmet hat.

Martin Dethlefs engagierte Arbeit für die bedrohte Natur bleibt uns in Form umfangreicher Kartierdaten, mehrerer Gutachten und naturkundlicher Veröffentlichungen erhalten.
Wer etwas mehr über Martin Dethlefs unermüdlichen Einsatz für bedrohte Völker erfahren möchte, dem sei sein großartiges und mit beeindruckenden Fotos illustriertes Buch „*Durch Tränen siehst du schärfer*“ über Eindrücke, Erfahrungen und Reflexionen einer Reise nach Brasilien empfohlen (Bezug: Missionshandlung Hermannsburg, Harmsstraße 2, 29320 Hermannsburg oder über den Buchhandel - ISBN 3-87546-118-5).

Thomas Kaiser

Naturkundliche Veröffentlichungen von Martin Dethlefs:

DETHLEFS, M. (1989): Der Weesener Bach - Beispiel für den Biotoptyp Heidebach. - In: Deutscher Bund für Vogelschutz, Kreisverband Celle (Hrsg.): Naturschutz im Celler Land. - S. 49-61; Celle.

DETHLEFS, M. (1996): Ein Erstfund und zwei Wiederfunde im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **4**: 2-3; Beedenbostel.

DETHLEFS, M. (1999): Kostbarkeiten in Natur und Landschaft. - In: SCHIEBE, H.-P. (Hrsg.): Hermannsburg in der Südheide. - S. 104-122; Hermannsburg.

DETHLEFS, M., KAISER, T. (2000): Kehren die Bartflechten zurück? – Beobachtungen aus der Südheide. - Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens **53** (1): 22-29; Peine.

DETHLEFS, B., DETHLEFS, M., KAISER, T. (2002): Artenhilfsmaßnahmen zur Sicherung der Vorkommen von *Platanthera bifolia*, *Dactylorhiza maculata* und *Ophioglossum vulgatum*. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **10**: 4-10; Beedenbostel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas

Artikel/Article: Martin Dethlefs 17.10.1935 - † 1.1.2002 2-3